

Go Vivet



**Präsentation von Go Vivet** in der Volksbank Warendorf: (v. l.) Bankvorstand Norbert Eickholt, Eberhard Resch (ER Elektronik, Greffen), Bürgermeister Axel Linke, Tobias Schulte (Aimline Audio, Warendorf), Cornelia Köster (Pilotfish, Warendorf) sowie Christoph Berger, in dessen Modehaus eine ähnliche Ampel stand.

## Ampel regelt den Publikumsverkehr

Von PETER WILD

**Greffen (gl). Not macht erfinderisch, und wer auch in der Krise innovativ nach vorn denkt, der kann trotz eingeschränkter Geschäftstätigkeit sich neue Unternehmensfelder erschließen. Ein Paradebeispiel ist dafür Go Vivet (frei: hinein ins Leben) – ein Ampelsystem, das hilft, Zugangslimits für Gebäude zu händeln. Es ist von drei heimischen Unternehmen am Mittwoch vorgestellt worden und kann ein Zukunftsmodell sein – nicht nur in der gegenwärtigen Corona-Krise.**

In Greffen und Warendorf ist

die Idee in einem Joint Venture entwickelt und Go Vivet auf den Markt gebracht worden. Die kreativen Köpfe der drei Unternehmen Aimline Audio (Tobias Schulte, Warendorf) für Idee und Vertrieb, ER Elektronik (Eberhard Resch, Greffen) für die Herstellung und Pilotfish (Cornelia Köster, Warendorf) für das Marketing haben am Mittwoch in den Räumen der Volksbank in Warendorf Geschäftsidee und Produkt vorgestellt. Im Beisein von Warendorfs Bürgermeister Axel Linke, der sich stolz auf die Innovation aus seiner Stadt zeigte, wurde das Produkt unter dem Slogan


„100 Prozent made in Münster-

land“ vorgestellt. Bei Go Vivet handelt sich um einen optischen Signalgeber, ähnlich einer Ampel, der mit den Farben Grün und Rot den Einlass von Menschen in Gebäude (Geschäfte, Lokale, Kirchen, öffentliche Einrichtungen, Veranstaltungen) regelt. In Situationen, in denen die Anzahl von Kunden oder Besuchern in Gebäuden aus Sicherheits- oder Hygienebestimmungen limitiert sein muss, könne durch diese Zugangsregelung der Besucherstrom „einfach und direkt gesteuert werden“, wie die Ideengeber und Hersteller erklärten. Die Umschaltung der Farben erfolge über eine Fernbedienung,

zum Betrieb sei lediglich eine Stromversorgung erforderlich.

Der Verkauf dieser Zutrittssteuerungsanlage erfolge ausschließlich an Gewerbetreibende, öffentliche Einrichtungen oder gewerbliche Veranstalter. Eine Abgabe an Privatpersonen sei nicht vorgesehen, betonte die Unternehmer in einem Pressegespräch am Mittwoch.

Das Produkt soll zu Nettopreisen von 290 und 350 Euro (mit Stativ) verkauft werden (zuzüglich Fracht und Versand). Sitz des Vertriebs ist in Warendorf an der Beckumer Straße 3.

 [www.govivet.com](http://www.govivet.com)



**Hinweise zu Verhaltensregeln** können bei Bedarf an dem Metallrahmen befestigt werden.